

Nützliches Wissen
von Veronika Schubert



Unser Garten im Juli

RÜCKSCHNITT VON STAUDEN IM SOMMER

Bei manchen Stauden kann man nach der ersten Blüte einen Rückschnitt vornehmen und dadurch erreichen, dass sie im Spätsommer ein zweites Mal blühen (remontieren). Dazu zählen zum Beispiel Rittersporn, Kugeldistel, Katzenminze (Bild), Frauenmantel, Sterndolde und Steppensalbei. Dabei werden die Pflanzen nach dem Verblühen und vor der Samenbildung eine Handbreit über dem Boden abgeschnitten.



*Vorbeugen,
schützen & stärken*

RAINFARNTÉE GEGEN SCHÄDLINGE

Den gelb blühenden Rainfarn (*Tanacetum vulgare*) findet man an Wegrändern und Brachflächen, aber auch in Gärten auf eher trockenen Böden. Als Jauche, Brühe oder Tee wirkt er gegen fressende und saugende Insekten sowie gegen Mehltau und Rostpilze. Dazu kann er von Juli bis September gesammelt werden. Die einfachste Anwendungsform ist ein Tee aus 300 g frischem oder 30 g getrocknetem Kraut auf 1 Liter Wasser. Mit kochendem Wasser übergießen und ziehen lassen. Nach dem Auskühlen 1:2 mit Wasser verdünnt über die Blätter gießen.



SO KÖNNEN HORTENSIEN MIT STECKKLINGEN VERMEHRT WERDEN

Dazu schneidet man im Juli junge Triebe ohne Blütenknospen und zerteilt sie in Stücke mit jeweils einem Blattpaar am oberen und am unteren Ende. Die unteren Blätter entfernen, die oberen einkürzen (Bild oben). Die Stecklinge in Bewurzelungspulver tauchen und in Anzuchterde stecken. Eingießen, mit einer Folienhaube abdecken und im Garten halbschattig aufstellen. Täglich lüften und gleichmäßig feucht halten. Sobald die Stecklinge gut bewurzelt sind, in kleine Töpfe setzen. Im ersten Winter kühl und frostfrei im Haus überwintern und im nächsten Frühling im Garten auspflanzen.





GÄRTNERLATEIN

Dornen

Stechendes, holziges Pflanzenorgan, das durch Umwandlung eines Sprosses entsteht. Im Gegensatz zu Stacheln kann man sie nur schwer von der Pflanze abstreifen.

„Glück besteht in der Kunst, sich nicht zu ärgern, dass der Rosenstrauch Dornen trägt, sondern sich zu freuen, dass der Dornenstrauch Rosen trägt.“

Arabisches Sprichwort



DIE BESTE ERDE für den Gartenteich

Normale Gartenerde ist für die Teichbepflanzung zu nährstoffreich und fördert dadurch das Wachstum von Algen. Besser verwendet man spezielle im Handel erhältliche nährstoffarme Teicherde, die man zusätzlich noch mit der gleichen Menge Quarzsand vermischt. Nach dem Einpflanzen unbedingt mit Sand oder Kies abdecken, um das Ausschwemmen aus den Pflanzkörben oder vom Teichgrund zu verhindern.

KIRSCHEN: NACH DER ERNTE FOLGT DER SCHNITT

Kaum ist der Kirschbaum abgeerntet und haben sich die Vögel die letzten Früchte hoch oben geschnappt, ist auch der richtige Zeitpunkt für Schnittmaßnahmen gekommen. Gleich nach der Ernte ist nicht nur das vegetative Wachstum bereits abgeschlossen, sondern verheilen auch die Schnittwunden schnell und gut. Beim Schnitt wird die Krone ausgelichtet und das Seitenwachstum gebremst.

Sehr kräftig wachsende Bäume schneidet man auf flach stehende Verzweigungen zurück, das hemmt den Wuchs, fördert aber die Fruchtholzbildung.



Nützliches Unkraut

DAS SCHÖLLKRAUT

Mehr Nutzen als Schaden bringt das zarte Schöllkraut (*Chelidonium majus*). Es gedeiht in halbschattigen und schattigen, eher feuchten Gartenbereichen und ist eine **Zeigerpflanze für stickstoffreiche Böden**. In der Volksheilkunde ist es auch als **Warzenkraut** bekannt, weil sein gelber Milchsaft gegen Warzen und Hautkrankheiten wirksam ist. Im Garten sollte das Schöllkraut gern gesehen sein, zumal es **nie zur Plage wird**. Wer es trotzdem jäten will, wartet die **hübsche Blüte** ab, entfernt das Kraut dann aber rechtzeitig vor der Samenreife.



Was im Juli noch zu tun ist

- ⊗ Erst ab Mitte Juli wird Chinakohl ausgesät, bei früherer Aussaat kann es zum Schießen kommen.
- ⊗ Rhabarber und Spargel nach der Ernte düngen.
- ⊗ Jungpflanzen von spätem Kohlrabi, Karfiol und Brokkoli setzen.
- ⊗ Sehr dicht stehende Brombeerruten bodeneben auslichten, damit die verbliebenen Früchte mehr Sonne bekommen.
- ⊗ Herbstkrokus jetzt pflanzen. In kleinen Gruppen in der Wiese oder im Beet, aber auch im Steingarten macht er sich ganz hervorragend.
- ⊗ Rucola regelmäßig nachsäen, das ermöglicht eine Ernte bis weit in den Herbst hinein.
- ⊗ Überreichen Fruchtsatz an Apfel- und Birnbäumen ausdünnen, vorzeitig abgefallene Früchte aufsammeln und kompostieren.

